



Geschäftsbericht

2016

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz – Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen e.V.

Die Heinrich Böll Stiftung RLP ist die grünen-nahe Stiftung für politische Bildung im Land Rheinland-Pfalz. Mit Hilfe von politischer Bildung sollen Menschen in die Lage versetzt werden sich an politischen Prozessen beteiligen zu können und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und stehen in der Regel allen Interessierten offen. Des Weiteren besteht unsere Arbeit aus der Mitwirkung in Netzwerken, sowie der Betreuung von Ausstellungen und der Bereitstellung von Informationen zu vielfältigen Themen.

Wir arbeiten eng mit unseren 31 Mitgliedsinitiativen und dem Heinrich Böll Stiftungsverbund zusammen, mit denen wir gemeinsam inhaltliche und methodische Angebote weiterentwickelten. Darüber hinaus freuen wir uns über Anfragen und Impulse von anderen Projektgruppen, Initiativen und Vereinen. Denn diese ermöglichen es uns unser Angebot und das Themenspektrum ständig zu aktualisieren und zu überarbeiten.

In Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und anderen Initiativen haben wir auch in 2016 ein buntes Programm politischer Bildung auf die Beine stellen können. Für die viele Unterstützung, konstruktive Zusammenarbeit und den regen Austausch möchten wir uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen, Kolleg*innen aus anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung sowie weiteren Kooperationspartner*innen sind wir in ganz vielfältigen Themenbereichen aktiv und hoffen so Räume für politische Diskussionen zu eröffnen. Themen sind dabei Geschlechtergerechtigkeit, ökologisches Wirtschaften, politische Entwicklungen in Europa sowie das Erlernen von Fertigkeiten für politisch Aktive. Die Themen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus, die schon lange einen Themenschwerpunkt unserer Arbeit bilden, waren (leider) auch 2016 nach wie vor von hoher Brisanz. Erfreulich ist, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen in diesem Themenfeld steigt und unsere Arbeit von außen überwiegend positiv zur Kenntnis genommen wird.

Uns stand für unsere Arbeit ein Gesamtetat von ca. 200.000€ zur Verfügung. Während unsere Landesmittel aufgrund von Haushaltskürzungen und Risikosperren zur Haushaltskonsolidierung der Landesregierung auch in diesem Jahr erneut gesunken sind, konnten wir einen leichten Aufwuchs der weitergeleiteten Mittel der Bundesstiftung an die Landesstiftungen verzeichnen. Diese Mittel fließen größtenteils direkt in die Projekte, sowohl mit unseren Mitgliedsinitiativen als auch in den Projektetat der Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle Mainz
Walpodenstraße 10
55116 Mainz
06131/905260
mainz@boell-rlp.de

Geschäftsstelle Ebertsheim
Hauptstraße 21
67280 Ebertsheim
06359/961800
ebertsheim@boell-rlp.de

www.boell-rlp.de
<http://www.facebook.com/BoellStiftungRLP>

Wer wir sind – Struktur und Personen

Die Strukturen der Stiftung sind basisdemokratisch ausgerichtet. Unsere Mitgliedsversammlung besteht aus zurzeit 31 Bildungs- und Kulturvereinen mit Sitz in Rheinland-Pfalz und 7 Einzelpersonen, die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen werden.

Das Alltagsgeschäft der Stiftung wird von dem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Waltraud Blarr, Michael Henke, Chris Ludwig, Thomas Scheffler und Heike Simon.

Für die Umsetzung ist eine zweiköpfige Geschäftsführung angestellt. Das Büro in Ebertsheim ist besetzt mit Petra Franz-Baudisch. Sie ist in erster Linie für die Mitgliederbetreuung und sämtliche Finanzfragen zuständig. Sie wurde unterstützt durch den Auszubildenden Jan Knühl, der im Januar 2017 seine Ausbildung abgeschlossen hat. Im Mainzer Büro arbeitet Alrun Schleiff. Dort liegt vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsplanung und Vernetzungsarbeit an. Sie wird unterstützt von Tillmann Schröder, der als studentischer Mitarbeiter in 2016 beschäftigt war und 2017 als Veranstaltungsmanager für die Stiftung weiterarbeiten wird. Außerdem wurden mehrere Praktika in der Stiftung von Studierenden absolviert.

Was wir tun – Aufgabengebiete

Unsere Aufgabe als politische Stiftung ist es, durch politische Bildung Demokratie zu fördern. Dabei ist es das zentrale Ziel die individuelle Urteilskraft der Menschen zu stärken. Unsere Angebote wie Seminare, Vorträge, Workshops oder Publikationen sollen die Menschen informieren und zur weiteren Beschäftigung mit den Themen motivieren. Damit möchten wir zu einem gesellschaftlichen Wandel und sozialer Gerechtigkeit beitragen. Die Gleichberechtigung der Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Neigung oder ihrer Herkunft ist als Querschnittsaufgabe ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Für Multiplikator*innen bieten wir auch Veranstaltungen an, die sie für ihre Arbeit weiter qualifizieren.

Themenschwerpunkte in der Stiftung und im Stiftungsverbund mit den anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung sind Demokratie und Zeitgeschichte, Geschlechterdemokratie, Weiterbildung, Migration, Ökologie, Soziales und Wirtschaft, sowie Friedenspolitik.

Die Heinrich Böll Stiftung ist in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv, u.a. dem Bündnis für Vielfalt und Toleranz und dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk RLP e.V. Ebenso sind wir im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung RLP sowie im Landesausschuss für politische Bildung vertreten. Neben der Netzwerkarbeit hatten wir auch die Möglichkeit unsere Arbeit auf der Umweltmesse der FH Bingen sowie auf Landesdelegiertenkonferenzen von Bündnis'90/DIE GRÜNEN vorzustellen.

Im Stiftungsverbund haben wir 2016 die Koordination der Landesstiftungen übertragen bekommen und konnten im Zuge dessen die Kolleg*innen aus den anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung im Sommer in Rheinland-Pfalz begrüßen. Die Landeskoordination vertritt die Landesstiftungen immer für den Zeitraum eines Jahres gegenüber der Bundesstiftung bzw. in Angelegenheiten des Stiftungsverbundes.

Ausgewählte exemplarische Veranstaltungsberichte:

Demokratie und Zeitgeschichte - Ausstellung Rechtsextremismus

Unsere Ausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“ läuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. An Ausstellungseröffnungen war die Stiftung auch z.B. in Form von Grußworten oder einführenden Vorträgen beteiligt. Begleitend zur Ausstellung wurden an einigen Orten Vorträge organisiert und Referent*innen vermittelt. Die Ausstellung Tatort Rheinland-Pfalz umfasst in der aktuellen Fassung 22 Poster. Sie richtet sich insbesondere an lokale Akteure wie Schulen, Kommunalverwaltungen, Vereine, Jugendzentren und Bündnisse gegen Rechts. Sie wurde zusammen mit den Kooperationspartner*innen erstellt und der Verleih erfolgt über die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz. Ergänzend zur Ausstellung wurden 2016 neue pädagogische Begleitmaterialien ausgearbeitet, die 2017 finalisiert werden und dann zur Ausstellung angeboten werden sollen. Für 2017 sind außerdem Aktualisierungen einzelner Plakate geplant.

<http://www.boell-rlp.de/ausstellungen/tatort-rlp.html>

Zu folgenden Terminen und Orten wurde die Ausstellung 2016 präsentiert:

9.5. bis 20.5.	Kastellauen
13.6 bis 24.6	Bendorf
1.7. bis 15.7.	Wittlich
12.9. bis 23.9.	Landau
24.10. bis 8.11.	Zweibrücken
14.11 bis 03.12	Nieder-Olm

Zusätzlich zur Ausstellung gab es verschiedene Veranstaltungen zum Thema Rechte Ideologien. So führten wir Anfang 2016 eine Pro/Contra-Diskussion zum NPD-Verbot durch. Diese Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und das Format soll nun auch in andere Themenbereiche übertragen werden.

Des Weiteren hatten wir eine öffentliche Vorführung des Films „Deutsche Popzustände“ mit vorangehendem Input über rechte Musik durch den wissenschaftlichen Berater des Films Thorsten Hindrichs, der nach dem Film auch für weitere Diskussionen zur Verfügung stand.

Mit Referenten der Gruppe „NSU Watch Hessen“ bekamen wir Einblicke in die Arbeit des Untersuchungsausschusses zur Mordserie des nationalsozialistischen Untergrunds. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk der Gruppe auf der Dokumentation des Ausschusses, um eine kritische Öffentlichkeit zum Umgang mit den Taten des NSU und der Aufarbeitung eben dieser zu schaffen. Zudem soll die Perspektive der Angehörigen der Opfer publik gemacht werden. Die Gruppe stellte die Arbeit des Ausschusses sowie Erkenntnisse und Rechercheergebnisse der eigenen Arbeit vor.

Forschungsgruppe Rechtspopulismus

Durch das Erstarken der AfD und den Einzug in einige Landesparlamente und in Rheinland Pfalz in einen Großteil der Kommunalparlamente tauchte bereits 2014 häufiger die Frage auf, wie denn dieser neue Akteur auf dem politischen Parkett einzuordnen sei und wie mit den Vertreter*innen umgegangen werden soll. Deshalb haben wir beschlossen eine genaue Analyse der Öffentlichkeitsarbeit der AfD vorzunehmen. Seit Sommer 2015 können wir dabei eine Verschärfung des Tons der AfD feststellen. Hinzu kommt, dass rechtspopulistische Narrative immer weiter den politischen Diskurs durch alle Parteien durchdringen und (so unsere These nach einem Jahr Forschungstätigkeit und Diskussionen mit verschiedenen Akteuren) zu einer generellen Verschiebung nach rechts

geführt haben. Mit dem Wahlerfolg in RLP 2016 verlagert sich – neben den bisherigen Analysen rechtspopulistischer Diskurse allgemein – der Fokus auch noch mal auf die Parlamentarische Arbeit der AfD. Bis April dauerten die Recherchen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AfD an.

Im Sommer fanden Recherchen und Auswertungen zu Talkshowthemen und –gästen statt, die auch in einem Forschungspapier im Frühjahr 2017 veröffentlicht werden. Ab Oktober fand eine Auswertung der Landtagsaktivitäten (Anfrage, Anträge, Redebeiträge) der AfD in RLP statt um das erste halbe Jahr Parlamentsarbeit zu beobachten und zu analysieren.

Die Ergebnisse der Forschungsgruppe werden jeweils in Arbeitspapieren festgehalten. Die ersten Papiere sind fertig und werden noch gegenseitig in der Forschungsgruppe lektoriert bevor sie dann im Frühjahr 2017 online gestellt werden können.

Als Folge unserer eigenen Veranstaltungen und Mitwirkungen in Netzwerken wurden Mitglieder der Forschungsgruppe gezielt angesprochen um auch in anderen Kontexten Vorträge zum Thema zu halten. Diese Veranstaltungen haben nicht direkt in Kooperation mit der Stiftung stattgefunden, wurden aber über die Stiftung angefragt und Referent*innen wurden vermittelt bzw. sind wir selbst dort für Vorträge hingefahren. Davon gab es 12 Veranstaltungen in 2016, z.B. in Seminaren der Universität Mainz, in Seminaren für Menschen im Freiwilligendienst, im Rahmen von Netzwerktagen als Input, auf Einladung von Gewerkschaften und des Landeskriminalamtes.

Soziales und Wirtschaft – Freihandel und „Alte Landschaften – Neues Wirtschaften“

Eine der großen Diskussionen im Jahr 2016 in Bezug zur Entwicklung von Wirtschaft waren zweifellos die Freihandelsabkommen TTIP und CETA. Daher gab es in Flammersfeld eine Abendveranstaltung zu den Freihandelsabkommen und den Auswirkungen auf kleine und mittelständige Unternehmen. Organisiert wurde die Veranstaltung von unserem Kooperationspartner „Haus Felsenkeller“. Dr. Katharina Reuter vom Verband UnternehmensGrün stellte in ihrem Vortrag heraus, in welcher Weise vor allem die europäische Landwirtschaft mit ihren kleinbäuerlichen Betrieben von den diskutierten Freihandelsabkommen betroffen wäre – und welche Auswirkungen die geplanten Abkommen auf die aktuell gültigen Standards der Lebensmittelindustrie haben (werden).

In Kooperation mit der HBS Thüringen boten wir eine Exkursion in die Regionen um Eisenach und Fulda an. Die Exkursion unter dem Motto „Alte Landschaften – Neues Wirtschaften“ diente dazu, verschiedene Ansätze und Projekte nachhaltigen regionalen Wirtschaftens zu besichtigen und zu hinterfragen. Wie können regional und biologisch erzeugte Lebensmittel vor Ort vertrieben werden? Wie sieht ein überzeugendes regionales Energiekonzept aus? Wie kann nachhaltiger Tourismus in der Region etabliert und vermarktet werden?

Migration – Fluchtursachen und die Verantwortung der BRD; Homosexualität als Asylgrund, Willkommen auf Deutsch

Die Situation von Geflüchteten und warum Menschen fliehen, waren auch 2016 zwei der Hauptthemen im politischen Diskurs der BRD. Um der Debatte gerecht zu werden, bot die HBS RLP im Jahr 2016 viele verschiedene Veranstaltungen zu dem Thema Migration an.

In Trier gab es die Vortragsreihe „Wir sind hier weil unsere Länder zerstört werden“ mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden. Die Reihe beleuchtete in 3 Vorträgen den Umgang mit Geflüchtete in der BRD zwischen Willkommenskultur und Abschottungs- /Abschiebepolitik. Des Weiteren wurden Kriege und zerfallende Staaten als Ursachen für Flucht näher betrachtet und aufgezeigt, welchen Anteil u.a. die Bundesrepublik daran hat, z.B.

durch Waffenexporte. Die Reihe schloss mit einem Vortrag darüber wie eine konkrete Bekämpfung von Fluchtursachen aussehen könnte.

Fokus auf die besondere Situation von homosexuellen Geflüchteten legte die mit dem Frauenzentrum Mainz und der Bar jeder Sicht organisierte Abendveranstaltung „Homosexualität als Asylgrund“ in Mainz: Denn obwohl in 76 Ländern der Welt Homosexualität ein Strafbestand ist und Homosexualität als Asylgrund zwar seit 2013 anerkannt ist, scheint die tatsächliche Anerkennung in einem Verfahren die Behörden vor Herausforderungen zu stellen. Obwohl Antragstellende in Bezug auf ihre Sexualität nicht beweispflichtig sind, ist Glaubwürdigkeit ein bedeutendes Thema. Nathalia Schomerus von Queeramnesty berichtete über die Situation von Geflüchteten, die aufgrund ihrer Homosexualität Asyl beantragen und zeigte die Widersprüche und Fehler auf, die im aktuellen Asylverfahren auftreten.

In Zollhaus im Kreml Kulturhaus zeigten wir gemeinsam mit dem Kulturzentrum die Ausstellung von Pro Asyl „Asyl ist Menschenrecht“. Begleitet wurde die Ausstellung durch verschiedene Veranstaltungen. Zur Ausstellungseröffnung spielten syrisch-palästinensische Musiker aus Damaskus. Es gab einen Filmabend, an dem der Dokumentarfilm „Willkommen auf Deutsch“ gezeigt wurde. Im Anschluss an den Film fand eine Diskussion mit mehreren Flüchtlingsexperten statt. Flankiert wurde die Ausstellung ausserdem durch eine ortsansässige Fotografin, die Fotos von der Ankunft von Geflüchteten auf Lesbos zeigte.

Weiterbildung – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen; Grafik für Nicht-Grafiker*innen

Im Rahmen des Green Campus haben wir 2016 mehrere Workshops angeboten. Um nicht nur inhaltlich, sondern auch handwerklich auf den Rechtsruck in der Gesellschaft zu reagieren, bot die HBS RLP aufgrund extrem hoher Nachfrage zweimal hintereinander einen Workshop zum Argumentationstraining gegen Stammtischparolen an. Beide Workshops waren in kurzer Zeit ausgebucht und alle Teilnehmer*innen waren laut Evaluation sehr zufrieden.

Des Weiteren bot die HBS RLP auch einen Workshop mit dem Titel „Grafik für nicht Grafiker*innen“ an, schließlich sind Flyer und Plakate wichtige Werbemittel zu fast jeder Art von Veranstaltung. Gerade für kleinere Veranstaltungen und bei geringen Budgets können diese auch selbst gestaltet werden. Dies bietet die Möglichkeit, eigene Ideen zu entfalten und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Welches Programm ist am besten geeignet? Welche Vorgaben muss ich beim Druck beachten? Welche Informationen müssen drauf? Welche Urheberrechte für Bilder und Illustrationen sind zu beachten? Nachdem der Workshop im ersten Anlauf im Frühjahr zu wenig Anmeldungen aber viele Interessensbekundungen hatte, war er bei einem neuen Termin im Herbst in kurzer Zeit ausgebucht.

Verbundprojekt „Update für Demokratie“

Über den Zustand unseres Gemeinwesens wird gesagt, dass es einen spürbaren Vertrauensverlust in wichtige demokratische Institutionen gibt. Einfach formuliert: viele Menschen sehen sich nicht allzu gut vertreten. Zeit darüber nachzudenken, was verbessert werden könnte und sollte. Innerhalb unseres Projektes "Gut vertreten? – Update für Demokratie!" beschäftigten wir uns in der Heinrich-Böll-Stiftung bundesweit mit dieser Frage – in Tagungen, öffentlichen Debatten, Publikationen. Im Jahr 2016 luden die HBS Stiftungen NRW, Hessen, Saarland und RLP zum Kongress „Demokratiedialog in Köln: Jetzt Partei ergreifen!“ Ziel des Kongresses war es wichtige

Fragen der Parteipolitik im Jahr 2016 zu klären und die Frage zu diskutieren wie Parteiendemokratie in Zukunft aussehen könnte.

Ökologie – Klimakonferenz Paris und Jugendkonferenz „Wohin mit unserem Atommüll“

Als Rückblick zur UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 beschäftigte sich die Veranstaltung „Paris und das Klima – Heiße Luft oder historischer Vertrag?“ mit der Umsetzbarkeit, den Schwierigkeiten und den Konsequenzen aus der Klimakonferenz für die Gesellschaften des globalen Nordens.

Der diesjährige Regionale Klimagipfel in Trier befasste sich mit dem Thema Ernährung. Vorträge zu den Verflechtungen von Ernährung und Landwirtschaft in der globalisierten Welt sowie zum Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft und Handel, eine Gesprächsrunde zum Weg hin zu einer nachhaltigen Ernährung mit PraktikerInnen aus der Region und ausreichend Zeit für Diskussionen sowie Infostände verschiedener Gruppen rahmten die Vernetzungstagung.

Jahresberichte zeichnen sich häufig durch das Darstellen von Erfolgen aus. Dies ist zweifellos ein wichtiges Element, aber auch Scheitern ist Teil von politischer Bildungsarbeit und wichtiger Motor für weitere Projektplanungen, weshalb wir auch dies hier erwähnen wollen: Für den Sommer haben wir im Stiftungsverbund mit vielen Landesstiftungen eine Jugendkonferenz zum Thema „Wohin mit dem Atommüll“ geplant. Die Kolleg*innen aus Niedersachsen und Berlin haben dabei besonders viel Zeit, Ideen und Arbeit in die Planung und Organisation gesteckt und an dieser Stelle sei ihnen nochmal ausdrücklich für ihre Mühen, ihre Kreativität und ihr Engagement gedankt. Leider musste die Tagung auf Grund mangelnder Anmeldezahlen abgesagt werden. Es wurden ausführliche Analysen angestellt, woran dies gelegen haben könnte und gemeinsam soll ein weiterer Versuch mit den Erkenntnissen aus diesem ersten Anlauf gestartet werden.

Geschlechterdemokratie - Le(s)bensfacetten: Einblicke in lesbisches Leben weltweit; La Baca Loca

Lesbischen Aktivistinnen, die auch die Frauenbewegung mitgetragen haben und tragen, ist es zu verdanken, dass wir in Deutschland lesbisch-feministische Strukturen haben, die es Frauen und Lesben ermöglichen, sichtbarer sein zu können – privat und politisch. Dass es um die Sichtbarkeit und die Rechte von Lesben in vielen anderen Ländern noch schlechter bestellt ist, heißt zum einen nicht, dass hier in Deutschland keine politischen Forderungen mehr notwendig sind und zum anderen heißt es auch nicht, dass wir einfach einen Einblick in lesbisches Leben weltweit geben wollten. Mit dem Frauenzentrum Mainz wurde in der Veranstaltungsreihe Le(s)benfacetten in Vorträgen und Filmen lesbischen Aktivismus in Polen, China, Namibia und Ungarn sichtbar gemacht, um Perspektiven zu erweitern und Gemeinsamkeiten und Unterschiede im aktivistischen Vorgehen von Lesben und Feministinnen weltweit deutlich zu machen. Lesbische Kämpfe sind immer auch feministische Kämpfe, die sich für die Verbesserung der Lebensumstände und das Aufbrechen von konstruierten Geschlechterrollen für alle Frauen einsetzen.

In Trier fand der feministischer Kulturabend „La Baca Loca“ statt. Die Musikerin Gabi Baca, geboren und aufgewachsen im nicaraguanischen Bürgerkrieg, erlebte die sandistische Revolution als junges Mädchen. In ihrer Musik und ihren Texten setzt sie sich für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Nach einem sehr persönlichen Bericht und Informationen zur Situation in Nicaragua bzgl. Frauenrechten und politischen Aktivismus spielte Gabi Baca gemeinsam mit ihrem Gitarristen ihre Lieder. Zu jedem Lied gab die Übersetzerin kurze Informationen über den Inhalt und den Kontext, in dem das Lied entstanden ist. Die Veranstaltung war eine Kooperation zwischen dem Frauennotruf Trier, Terres des Femmes und der HBS RLP.

Internationales – Bilder vom Krieg

Felix Koltermann beleuchtete in einem Vortrag, wie Medienberichterstattung und Kriegsphotografie als journalistische Arbeit, die Wahrnehmung in Deutschland von militärischen Konflikten sowie politischen und wirtschaftlichen Krisen beeinflussen. Dabei ging es um die Wirkmächtigkeit von Bildern, also auch um Bildpropaganda und Bilderkriege, indem Bilder als Waffen eingesetzt werden. Konflikte werden über die immer größere Verfügbarkeit von journalistischen Bildern erlebbarer. Konsument*innen müssen Bilder einordnen und verstehen lernen und sie in ihrem politischen Charakter begreifen. Um diese Medienkompetenz zu stärken, bieten wir in 2017 einen längeren Workshop mit dem Referenten an.

Kunst und Kultur – Böll und die Gruppe 47, Alameda – Allee der Begegnung

Im Rahmen der Böll-Literaturlage in Bad Dürkheim wurde die Verbindung zwischen Heinrich Böll und der Autorengruppe „Gruppe 47“ thematisiert. Die von der Gruppe 47 ausgezeichnete Erzählung „Schwarze Schafe“ diente als Ausgangspunkt für eine Schulprojektwoche, an der sich das Heinrich Böll Gymnasium Ludwigshafen, eine Berufsbildende Schule und eine Kunstklasse der Lebenshilfe Bad Dürkheim beteiligten. Des Weiteren gab es ein Konzert mit Peter Licht, einen Vortrag zu Böll und der Gruppe 47, einen Workshop für Künstler*innen und Autor*innen zum Thema Flucht und Literatur sowie eine große Abendveranstaltung mit Podiumsdiskussion. Die Diskussionen dieser Veranstaltung werden wir im kommenden Jahr im Rahmen des Verbundprojekts „Die öffentliche Stimme der Kunst und Literatur“ zum 100. Geburtstag Heinrich Bölls und Literatur“ weiter verfolgt.

Im Projekt Alameda – Allee der Begegnung wurden öffentliche Ateliers und Kunstworkshops genutzt, um in einem niedrigschwelligen Angebot Menschen zu erreichen, zu denen wir sonst keinen Zugang haben (Aufgrund ihrer Wohnsituation, Sprachbarrieren oder weil sie sich nicht angesprochen fühlen von unseren Angeboten). Mit den Veranstaltungen wurde ein sehr situativer Zugang gewählt. Es gab keine vorgegebenen Themen, sondern die Möglichkeit, über das gemeinsame Arbeiten über die Situation der Teilnehmenden, ihre Teilhabe etc. ins Gespräch zu kommen. Die Workshops fanden in Sammelunterkünften von Geflüchteten statt. Anfangs waren auch Workshops in anderen marginalisierten Räumen geplant, hier fanden sich jedoch keine Kooperationspartner*innen. Die Teilnahme an den Workshops war für alle interessierten Menschen geöffnet. Die Workshop-Ergebnisse wurden mit einem gemeinsamen Fest und einer Ausstellung am Rheinufer präsentiert.

Statistik

Die folgenden Statistiken geben einen Überblick über die Projekte der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz, mit Angabe der Art der Veranstaltung (Typ), der jeweiligen Teilnehmer*innen-Anzahl und der Anzahl der Einzelveranstaltungen (bei Veranstaltungsreihen).

Bei den Projekten ist in der Regel eine aktive Beteiligung der Teilnehmenden ausdrücklich erwünscht. Generell wird versucht – auch im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung – langfristig an Themen zu arbeiten und sie aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Im Jahr 2016 führte die HBS RLP mit Ihren Kooperationspartner*innen in 75 Projekten ca. 115 Einzelveranstaltungen durch. Daran nahmen 2385 Frauen und 2050 Männer teil, diese Zahlen sind ohne Info-Stände, Ausstellungen und Serien.

unsere Arbeit in Zahlen

ca. **7000**



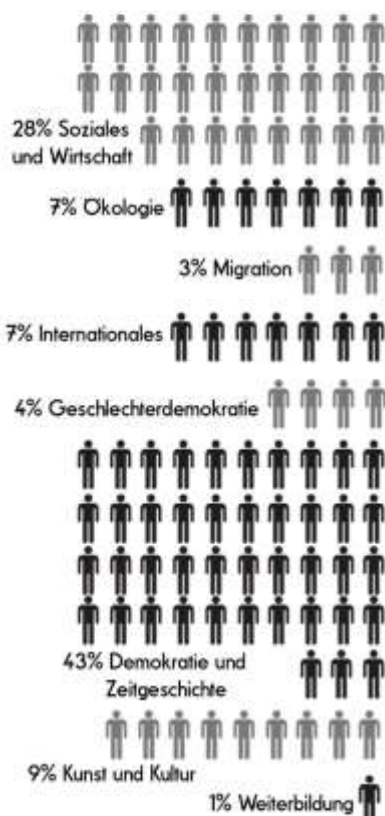
Besucher*innen
in unserer
Ausstellung
Tatort RLP

75
Projekte

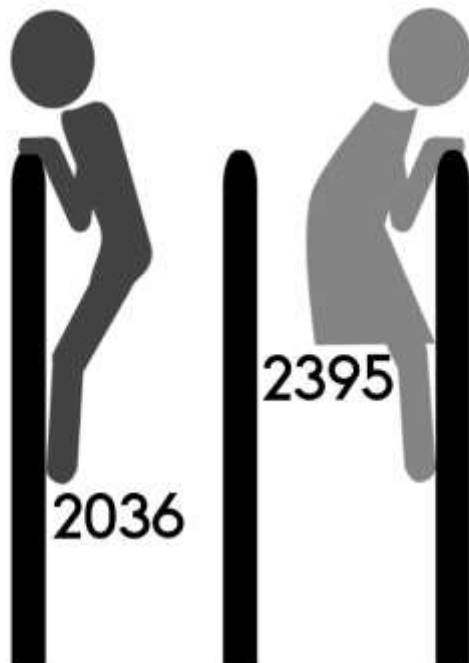
4436
Teilnehmende



115
Einzel-
Veranstaltungen



Verteilung der Teilnehmenden auf die Themenbereiche getrennt nach Geschlecht



€ 60.848
Kosten für Projekte
insgesamt



Verteilung Kosten auf die Themenbereiche



Projekttitle	Tagungs- typ	Veranstal- tungen	TN ♀	TN ♂	KooperationspartnerInnen
Bilder vom Krieg	V	1	24	21	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier
Krieg beginnt hier - Beispiel EloKa Daun	V	1	9	11	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier
Vortragsreihe zur Asylpolitik: "Wir sind hier, weil unsere Länder zerstört werden"	V	3	52	64	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier
"Täterspuren" Rundgang „TäterInnen des Nationalsozialismus in und aus Trier“	Sonst	1			Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V., Trier
Traumatisierung als Folge politischer Prozesse	S	1	7	1	Beginenhof e.V., Westerbürg
Vorbereitung auf die Arbeit als Menschenrechtsbeobachter_in Chiapas/Mexiko	S	1	15	4	Carea e.V.
Projekt Mensch - Kreative Auseinandersetzung mit dem Thema: Was verbindet uns als Menschen?	WS	1	6	4	Ebertsheimer Bildungsinitiative
Solidarisches Wirtschaften - Was ist das und wie funktioniert das?	AV	1	16	12	Haus Felsenkeller e.V.
Die Macht des Verbrauchers - Mythos oder Wirklichkeit	AV	1	5	7	Haus Felsenkeller e.V.
TTIP und Ceta - Auswirkungen auf kleine u. mittelständische Unternehmen	AV	1	3	8	Haus Felsenkeller e.V.
Workshop "Leben im Netz: Zwischen Spaß und Gefahr"	AV	1	9		Frauenzentrum Mainz e.V.
Süd-Afrika - Le(s)ben zwischen Gesetz und Wirklichkeit	AV	1	23		Frauenzentrum Mainz e.V.
Menschenwürde achten - Homosexualität als Asylgrund	AV	1	24	21	Frauenzentrum Mainz e.V.
Ungarn - Budapest: letzter Anker für LGBT im rechtskonservativen Ungarn	AV	1	18		Frauenzentrum Mainz e.V.
Lesben in China - zwischen Unsichtbarkeit und Unterdrückung	AV	1	19		Frauenzentrum Mainz e.V.
Yes we are - (Un)Sichtbarkeit von Lesben in Polen	AV	1	11		Frauenzentrum Mainz e.V.
Willkommen auf Deutsch. Migration , Asyl und Flucht	VR	2	63	47	Kreml Kulturhaus e.V.
Zukunft der Arbeit: Wie wir arbeiten werden. Die stille Revolution	AV	1	8	7	Kreml Kulturhaus e.V.
Politische Bildungsarbeit: Globales Lernen jenseits von Stereotypen	WS	1	8	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Sterbehilfe in der gesellschaftlichen Diskussion	AV	1	15	7	Kreml Kulturhaus e.V.
Vögel und Menschen - Ganz verrückt auf Vögel.	AV	1	12	10	Kreml Kulturhaus e.V.
Gewalt gegen Kinder als gesellschaftliches Phänomen	AV	1	10	6	Kreml Kulturhaus e.V.
Agenda-Kino 2016	VR	14	250	226	Lokale Agenda 21 e.V.
Regionaler Klimagipfel 2016: Unsere Ernährung - sicher, ressourcenschonend	K	1	14	15	Lokale Agenda 21 e.V.
10. WeltBürgerFrühstück	Sonst	1	450	450	Lokale Agenda 21 e.V.
Wer ist heute das Maß aller Dinge? Der Mensch?	S	1	4	6	Marienberger Seminare e.V.
Was ist Zeit? (Prof. Dr. Friedhelm Decher-Lehramt, Philosoph)	S	1	6	6	Marienberger Seminare e.V.
Vier Abende über Politik und die Auswirkungen auf die Gesellschaft-Fortschritt	VR	4	37	22	Marienberger Seminare e.V.
Der Mensch - ein biologischer Roboter?	AV	1	6	14	Mensch & Kultur e.V.
Care Revolution - Schritte in eine solidarische Gesellschaft	AV	1	10	13	Mensch & Kultur e.V.
Und weil der Mensch ein Mensch ist... Menschenrechte und Selbstbestimmung	AV	1	8	10	Mensch & Kultur e.V.

Projekttitle	Tagungs- typ	Veranstal- tungen	TN ♀	TN ♂	KooperationspartnerInnen
Shortcut to justice	AV	1	20	15	Notruf Trier e.V.
La Baca Loca	AV	1	40	10	Notruf Trier e.V.
Jede Frau kann sich wehren	WS	1	11		Labyrinth e.V.
Jede Frau kann sich wehren	WS	1	9		Labyrinth e.V.
Jede Frau kann sich wehren	WS	1	11		Labyrinth
Situation der kurdischen, nigerianischen und afghanischen Frauen in ihren Heimatländern	AV	1	50	15	DGB
Alameda - Allee der Begegnungen	WS	2	75	55	Armut & Gesundheit
Herzflimmern - 11. queeres Filmfestival in Mainz	VR	1	18	17	Bar jeder Sicht
Kurzspots zu Podiumsdiskussionen	Sonst	1			Jugendforum Politik
Grupo Sal Autorin Gioconda Belli	AV	1	72	39	Grupo Sal
Workshop Abrechnungen	WS	1	7	2	
Open Ohr	Sonst	1	100	100	Open Ohr
Böll Kino	VR	6	42	43	Weltladen
Stipendiant_innen Treffen Mainz	AV	1	6	1	Studienwerk
Wider Die Sittenwächter Fritz Bauers Kritik am Sexualstrafrecht..	AV	1	2	9	Bar jeder Sicht
Verbundprojekt - Demokratie	VR	4	45	35	Stiftungsverbund
Verbundprojekt - (Rechts) Populismus Forschungsgruppe	VR	12	219	214	Stiftungsverbund
Demokratiedialog in Köln: Jetzt Partei ergreifen	T	1	45	45	HBS NRW-Hessen-Saar
Und jetzt? Eine antifaschistische Wahlrechtsbetrachtung	AV	1	11	11	Stiftungsverbund u.a.
Kompetenzzentrum gegen rechte Ideologien	VR				Stiftungsverbund u.a.
Jugendkongress "Wohin mit Atommüll"	T	1	1		div. Landesstiftungen
Fleischatlas	VR	3	100	100	Stiftungsverbund
Exkursion Thüringen - Alte Landschaften neues Wirtschaften	Sonst.	1	7	10	HBS Thüringen u.a.
Paris und das Klima	AV	1	7	6	Weltladen u.a.2
Lebensmittel im Müll	AV	1	7	5	Stiftungsverbund
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	VR	2	23	9	Green Campus
Grafik und Layout für Nicht-GrafikerInnen	WS	1	7	4	Green Campus
375... Grundbeteiligung + Flyer	VR	1			Green Campus
Was wurde aus.. dem sozialen Wohnungsbau	AV	1	6	4	Stiftungsverbund
Fairer Handel für mehr Gerechtigkeit Pro/Contra Debatte	AV	1	7	9	Stiftungsverbund
Gegenwind für LSBTI - Aufwind für die enthemmte Mitte?	AV	1	32	21	Bar jeder Sicht u.a.
Frauen!* bildet Banden! Femistisch organisieren - feministisch feiern	AV	1	17	6	Gender AG
Europa nach der Wahl - Grüne und die Krise in Südeuropa	VR	2	11	7	Lst. BaWü, Hessen, Bayern u.a.
Projekt A	AV	1	53	64	Lst. Hamburg, Sachs.-Anh. u.a.
Bilder vom Krieg - Zwischen Berichterstattung und Propaganda	AV	1	7	6	Stiftungsverbund
Gruppe 47 - Autoren und Politik in Zeiten von Flucht	VR	3	93	93	Bundestiftung u.a.
Religion und Politik	Sonst	1	50	50	div. Landesstiftungen
Veranstaltungsreihen extreme Rechte inkl Ausstellung	AV	1	16	16	Stiftungsverbund
Planung 2017	VR	1			Stiftungsverbund
Fußball, rechte Gewalt und Fanprojekte	AV	1	26	22	Stiftungsverbund
Zwischensumme		115	2395	2036	

**Ausstellungen, Info-Stände,
Serien/Doku's**

Ausstellungsprojekt Rechtsextremismus	VR	6	3500	3500	Netzwerk f.Demokratie u.a.
Schwerpunktprojekt "Perlen der Energiewende"	D	1			Stiftungsverbund
Schwerpunktprojekt "Zusammen"	D	1			Stiftungsverbund
Endsumme		123	5895	5536	